

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 77 (2015)
Heft: 8

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

■ Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) verleiht auch heuer wieder den **Max-Eyth-Nachwuchsförderungspreis** in der Agrartechnik für herausragende Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten. Bewerbungen sind bis zum 15. Januar 2016 möglich (j.frisch@ktbl.de).

■ **Lindner** zeigte an der Wieselburger Messe den neuen «Lintrac» erstmals in der Weinbauausführung mit der minimal möglichen Aussensbreite von 160 cm und zwölf seitlichen Hydraulikanschlüssen.

■ **Delaval** hat sein regionales Planungsbüro in der Westschweiz personell aufgestockt und gleichzeitig in Villaz-St-Pierre FR neue Räumlichkeiten bezogen.

■ **Lemken** bietet als weltweit einziger Hersteller eine Isobus-Pflugsteuerung an, die nach den Richtlinien der «AEF» («Agricultural Industry Electronics Foundation») getestet wurde. Zudem hat Lemken das interne E-Learning-Modul «Optiquick» zur Pflugeinstellung für das iPad verfügbar gemacht.

■ **GEA** lanciert einen neuen Melkroboter, basierend auf einer Monobox und verabschiedet sich vom Mehrboxensystem.

■ **Claas** hat vor drei Jahren an der Sima in Paris für die Anbaugerätesteuerung via handelsüblichen Tablet-PC eine Goldmedaille erhalten. Inzwischen wurde aus diesem Projekt ein marktreifes Produkt.

■ **Deutz-Fahr** lanciert mit der Serie «C6000» eine neue Mähdescher-Baureihe in der 5-Schüttler-Klasse, bestehend aus den Modellen «C6205» und «C6205 TS» (230 PS).

■ Mit dem Mittenschwader «Top 842 C» ergänzt **Pöttinger** diese Baureihe nach oben und kann damit eine Maschine mit einer Arbeitsbreite von 7,7 bis 8,4 m anbieten.

■ Der indische Reifenhersteller **BKT** bringt die neue Schlauchserie «S-Profiline», die speziell für hohe Belastbarkeit bei AS-, Implement-, EM- und Lkw-Reifen entwickelt wurde, auf den Markt.

■ Der süddeutsche Forstmaschinenspezialist **Pfanzelt** präsentierte an der «Forst live 2015» in Offenburg einen neuen Rückeanhänger für den professionellen Forstunternehmer und -transporteur.

■ Stefan Heiniger wird ab September 2015 CEO von **Aebi-Schmidt** und löst damit Walter T. Vogel ab, der ab dem gleichen Zeitpunkt als neuer VR-Präsident des Konzerns amtiert.

■ **Kuhn** bietet eine breite, professionelle Palette an Pflanzenschutzgeräten an – neuerdings mit dem Modell «Evolis» auch eine semiprofessionelle, aber durchaus interessante Variante für Quads.

Richtig gute Arbeit

Mit dem im Titel stipulierten Motto war **Serco Landtechnik** Ende Juni/Anfang Juli an zwölf Standorten in der Schweiz mit der «Claas Traktoren-Show» präsent. Gezeigt und für Probefahrten zur Verfügung gestellt wurde ein Querschnitt durch das breite, insgesamt aus 51 Modellen bestehende Programm im Leistungssegment von 72 bis 520 PS.

Als Claas 2003 zunächst Anteile von Renault Agriculture erwarb und wenig später den französischen Traktorhersteller gänzlich übernahm, deutete nichts auf die rasante Modellentwicklung hin, die der deutsche Landtechnikhersteller in den vergangenen gut zehn Jahren umsetzte. Heute kann Claas mit einem breiten Programm in einem Leistungsbereich von 72 bis 520 PS aufwarten. Der Schweizer Importeur **Serco Landtechnik** zeigte kürzlich in einer «Traktoren-Show» quer durch die Schweiz einen Ausschnitt davon: vom «Elios 240» in der kabinenlosen Plattformversion über die neue 3- und 4-zylindrige Baureihe «Atos» sowie die Serie «Arion» mit 4- und 6-Zylinder-Motoren sowie mit «Hexashift»- oder stufenlosem «C-Matic»-Getriebe bis hin zum «Axion 830» mit 225 PS Nennleistung. Für den «Neuen in der Familie», nämlich den Ende 2014 vorgestellten «Atos», offeriert **Serco Landtechnik** bei einer Bestellung (Modell «Atos 240») bis Ende Sep-



tember einen Sonderrabatt von bis zu CHF 12 500.–. Drei Glückliche müssen nicht solange warten, sie haben nämlich im Rahmen eines Wettbewerbs einen «Atos» gewonnen: Jürg und Rachel Rasi (Marthalen ZH), Peter Imhof (3472 Wynigen BE) und Déborah Progin (Le Mouret FR) können diesen Traktor einen Monat lang unentgeltlich auf ihren Betrieben einsetzen.

Integrales Pressen

Auf einer «Baleliner-Tour» zeigte das Kuhn Center in Grandcour VD einen Querschnitt durch das aktuelle Programm von Quader- und Rundballenpressen sowie Ballenwicklern im Einsatz mit Stroh und Heu. Bei über 38°C im Schatten waren die von der lokalen Vertretung Agri-Dubay und den regionalen Lohnunternehmern Bossybat und Siegenthaler bereitgestellten Geräte überaus gefordert. Im Zentrum stand dabei der bei den Kuhn-Pressen typische Integralrotor, der besonders bei Kurvenfahrten eine höhere Einzugskapazität aufweist, weil die direkte Übergabe von der Pick-up zum Rotor aktiv unterstützt und die Wickelgefahr dank grossen Zuführschnecken reduziert wird.



Jacques-Alain Pfister (l.), Gebietsverkaufsleiter Westschweiz, und Ulrich Strauss, Verkaufsleiter Kuhn Center Schweiz, präsentierten die Maschinen.

(Bild: Roman Engeler)



Markus Aebi, Leiter Innendienst, Thomas Frey, Leiter Marketing und Vertrieb, und Manuel Frei, Gebietsverkaufsleiter Ostschweiz (v.l.n.r.). (Bild: Roman Engeler)

Matra übernimmt Althaus und Mahler

Matra hat per 1. August 2015 die Firmen Althaus in Ersigen BE und Mahler in Obfelden ZH übernommen. Die Partner schliessen sich zur Robert Aebi Landtechnik zusammen.

Mit dem Zusammenschluss investiert die Robert Aebi Gruppe in den weiteren Ausbau der Regionalzentren. Auf dem Areal von Althaus in Ersigen BE entsteht bis Herbst 2016 ein Neubau mit Werkstatt, Kalthalle und Shop. Durch die Übernahme von Gerber & Reinmann in Schwarzhäusern BE und die strategische Partnerschaft mit Fritz Spahr in Lengnau BE verfügt die Robert Aebi Landtechnik über drei Regionalzentren im Kanton Bern und gesamthaft neun Regionalzentren in der ganzen Schweiz.

Bis 30. September 2016 bietet das Regionalzentrum Lyss BE weiterhin Reparaturen, Unterhalt, Service und Ersatzteillieferungen an. Per 1. Oktober 2016 wird das Regionalzentrum Ersigen eröffnet, und die Kunden werden in den neuen Räumlichkeiten empfangen. Die Zukunft des Standorts Obfelden ZH ist offen



Bieten zukünftig Qualität aus einer Hand (v.l.n.r.): Daniel Bernhard (Leiter Robert Aebi Landtechnik), Marcel Zahner (CEO Robert Aebi Gruppe), Frank Fankhauser und Adrian Schürch (Geschäftsführer Althaus Gruppe). (Bild: zvg)

und momentan Gegenstand einer vertieften Prüfung.

Das Sortiment von Robert Aebi Landtechnik umfasst Produkte für die Bereiche Land-, Forst- und Kommunaltechnik, Transporte, Golfplatzunterhalt, Natur- und Kunstrasenpflege sowie für die Rasen- und Landschaftspflege.



Vorgewende-deichselautomatik

Am Vorgewende ist die Aushubhöhe der Pick-up oft knapp. Krone bietet jetzt mit der optionalen Vorgewendesteuerung für Pick-ups und Knickdeichsel eine Lösung für die «AX»-, «MX»- und «ZX»-Ladewagen. Der Traktorfahrer kann über das Bedienterminal mittels eines Drehwinkelsensors verschiedene Positionen der Knickdeichsel festlegen und dabei eine obere und eine untere Position der Knickdeichsel speichern. Beim Ausheben der Pick-up wird die Knickdeichsel automatisch in die gespeicherte obere Position gefahren. Beim Absenken geht sie dann wieder in die festgelegte untere Position zurück.

Grossandrang bei Baltensperger

Hanspeter Baltensperger (Bild) und sein Team zeigten sich erfreut über den grossen Andrang, die vertieften Gespräche und die zahlreichen Kontakte, die man mit den Tagen der offenen Türe Mitte Juni am Standort des Lohnunternehmens «Baltensperger Maschinenbetrieb» in Brütten ZH erzielt hat. Viele Berufskollegen wollten wohl vor Ort erfahren, wie sich das neue Werkgebäude präsentiert, für das Baltensperger einen beschwerlichen, exakt 1948 Tage dauernden Weg durch die verschiedensten Instanzen bewältigen musste. Auf einem Zeitdiagramm hat Baltensperger fein säuberlich seine jeweilige Gefühlslage eingetragen – mit dem Höhepunkt des Vorliegens einer gültigen Baubewilligung Ende April 2013. Mittlerweile ist das auf 50m Länge reduzierte Gebäude, das den heutigen Ansprüchen eines Lager- und Konstruktionsraums für Maschinen sowie einer modernen Werkstatt gerecht wird, fertig erstellt und voll in Betrieb. Baltensperger startete seinen Maschinenbetrieb im Jahre 1961 mit einem der ersten Mähdrescher in der Schweiz. Neben der Getreideernte und der Maisaussaat ist heute vor allem die Futterbergung ein wichtiger Betriebszweig des Unternehmens.

Baltensperger importierte 1988 den ersten Ballenwickler aus England – damals ein (belächeltes) Novum auf dem europäischen Festland. Aufsehen erregte er auch 1996, als er weltweit die ersten Maisballen presste. Zusammen mit dem norwegischen Spezialisten Orkel wurde wenige Jahre später ein Projekt mit dem Ziel gestartet, eine vollautomatische Rundballenpresse für Zuckerrübenschnitzel und Maishäcksel zu entwickeln. Die ganze Entwicklung sowie der Bau des Prototyps und der ersten Testserien erfolgten in Brütten. In der Zwischenzeit sind weltweit mehrere Hundert Maschinen des nun von Orkel hergestellten Typs «MP 2000» in der Landwirtschaft und Industrie im Einsatz.



Neuer Güllegrubber in Aktion

Die Firma Peter Briner ist seit geraumer Zeit mit einem neuen Güllegrubber unterwegs. Der Selbstfahrer kann Gülle im Ackerboden in einer Tiefe bis zu 15cm einbringen, dies auch bei heissem, trockenem Wetter und ohne grosse Geruchsemissionen.

Das Trägerfahrzeug des Güllegrubbers ist ein Holmer «Terra Variant 600 eco», ausgestattet mit einem «V-8»-Motor von Mercedes mit 598PS und 15,9l Hubraum. Mit SCR-Technologie wird die Abgasnorm der Stufe 3b erfüllt. Die Motorcharakteristik mit einem Drehmoment von 2800Nm er-

laubt, dass das Fahrzeug mit einer optimalen Motordrehzahl zwischen 1200 und 1300U/m betrieben werden kann, sodass die durchschnittlichen Verbrauchswerte gegenüber vergleichbaren Fahrzeugen um bis zu 10 % gesenkt werden. Das Lastschaltgetriebe liefert 18 Vorwärts- und 6 Rückwärtsgänge. Die vier gelenkten Räder sind mit Reifen der Dimension 1050/50 R32 bestückt.

Aufgebaut ist ein Fass von Zunhammer mit 21 m³ Inhalt und einem seitlich um 170° schwenkbaren Ansaugrohr für die Befüllung am Feldrand. Als Güllepumpe kommt eine stufenlos angetriebene Drehkolbenpumpe von Vogelsang mit einer Förderleistung von bis zu 9300l/min zum Einsatz.

Ausgebracht wird die Gülle in einer Tiefe von 8 bis 15cm über einen 5,50m breiten Grubber von Lemken (Typ «Kristall»), der mit Flügelscharen versehen ist. Aufgebaut ist ein Sägerät von APV, sodass in einem Arbeitsgang nicht nur gegrubbert und gedüngt, sondern bei Bedarf auch gleich noch gesät werden kann. Weil diese Art der Bodenbearbeitung als nichtwendend gilt, leistet der Bund einen Beitrag von 150 CHF/ha. Der Kanton Zürich, wo das Gefährt hauptsächlich im Einsatz ist, zahlt aufgrund der besonders emissionsarmen Gülleausbringung zusätzlich einen Beitrag von 40 CHF/ha. Der Landwirt zahlt dem



Antarktis-bewährte Technik

Mit einer limitierten Sonderedition des Allroundtraktors «MF 5610» würdigt Massey Ferguson die «Antarctica2»-Expedition zum Südpol. Mit seinem 110PS starken Motor, dem charakteristischen Freisichtkonzept sowie der einfachen Bedienung des «Dyna-4»-Getriebes ist er ein perfekter Frontlader- und Allzwecktraktor. Mit den speziellen Ausstattungsmerkmalen, so wie sie beim Originalexpeditionsmodell verbaut wurden, wird der Traktor weiteraufgewertet, insbesondere werden Arbeitskomfort und -sicherheit optimiert, ganz abgesehen vom Aspekt, eine Maschine in der Konfiguration zu besitzen, wie sie für den 5000km langen Trip durch die raueste, härteste und unwirtlichste Gegend der Welt ausgewählt wurde, und dafür annähernd den Standardpreis bezahlen zu müssen. Mit Ausnahme spezieller Kälteschutzisolierungen von Motor, Tank und Kabine, die in mitteleuropäischen Breiten eher nachteilig wären, sowie der Trelleborg-Spezialbereifung für den Eiseinsatz ist die «MF 5610 Antarctica2 Special Edition» praktisch identisch mit dem Original.



Zetor mit neuem «Crystal»

Der tschechische Landtechnikhersteller Zetor erweitert sein Traktorenprogramm um die neue Baureihe «Crystal». Diese Traktoren sind mit 6-Zylinder-Motoren von Deutz ausgestattet und werden in zwei Versionen mit Leistungen von 144 PS und 163 PS angeboten. Der Motorblock bildet einen kompakten Teil der tragenden Struktur des Traktors. Für eine einfache Bedienung sorgt das 3-stufige Powershift-Getriebe mit 30 Vor- und 30 Rückwärtsgängen, einer hydraulischen Wendeschaltung und einem Kupplungsknopf direkt am Hebel (Power Clutch).

Unternehmen für diesen Service 300 CHF/ha (mit Mulchsaat für Gründüngung/Raps), netto also nur 110 CHF/ha.

Nonstop verdichten

Höhepunkt der Grünlandvorführung von Lely oberhalb von Wila im Zürcher Tösstal Anfang Juli war der weltweit erste öf-



Bruno Spicher, CH-Verkaufsleiter (l.), und Norbert van Hemert, Managing Director (r.), vor der Nonstop-Press. (Bild: R. Engeler)

fentliche Auftritt der nonstop arbeitenden, variablen Rundballenpresse «Welger CRB». Mit dem neuen Presssystem geht keine Zeit für das Binden und den Auswurf verloren. Sobald die gewünschte Ballengrösse erreicht ist, befördert ein Transportsystem den Ballen auf dem Band in den ausgefahrenen hinteren Teil der Ballenpresse. Dadurch entsteht vorne sofort Platz für das Formen eines zweiten Ballens. Nachdem der erste Ballen vom Netzbindesystem gewickelt wurde, öffnet sich die Rückwand und wirft den Ballen im Fahren aus. Die Ballenpresse nimmt dann wieder ihre kompakte Form an und ist für die Fertigstellung des Ballens bereit, der vorne geformt wird. Während des gesamten kontinuierlichen Prozesses gewährleistet ein raffiniertes Bandspannsystem, dass eine konstante, hohe Ballendichte erreicht wird.

Kleiner «Jet d'eau» bei Agromesser



Vor zehn Jahren gründeten René und Regula Messer in Unterbözing AG das Lohnunternehmen Agromesser GmbH. Höhepunkt des Jubiläums war der «Jet d'eau», eine Wasserfontäne, die mittels Güllpumpe fast 70m in den Himmel emporschoß.

René Messer begann 1992 bei Lüpold in Möriken AG mit dem Ausbringen von Klärschlamm. Um beim Flüssigschlammtransport die Ausbringspitzen zu brechen, baute er zusammen mit einem Fahrzeugschlosser ein 15-m³-Pumpfass. Aus diesen Aktivitäten heraus entstand das Lohnunternehmen, das sich auf das Ausbringen von Klärschlamm und Gülle spezialisierte. Nach dem Ausbringverbot begannen sich die Aufträge von Gülleabgebern zu häufen. Die Agromesser antwortete mit Expansion: 2009 stiess Vater Walter dazu, 2012, 2013 und 2015 traten fünf weitere Mitarbeiter ein.

Ein paar Eckdaten der Agromesser GmbH: Rund 10000 Betriebsstunden Strassentransporte pro Jahr, weit über 100000 m³ Gülletransporte, sechs 25-m³-Gespanne mit Fendt-Traktoren, vier Verschlauchungsfahrzeuge und ein Lastwagen für gewerbliche Transporte. Das bezieht sich allein aufs Kerngeschäft. «Schon zu Beginn dieser Transporte waren für mich Lastwagen-Fahrwerke ein Muss», sagt Messer, «ohne

diese Technik ist die Sicherheit nicht garantiert.» Übrigens wird Agromesser an der kommenden Agritechnica in Hannover mit einem Bossini-Güllefass mit Chromstahlauflaufbau vertreten sein.

Zu den weiteren Aktivitäten von Agromesser zählen der Import für FB Bossini, landwirtschaftliche Lohnarbeiten wie Schüttguttransporte jeglicher Art, Böden aufkalken, Hangmähen und – neu – Siloballen pressen in Press-/Wickel-Kombination (Mantelfolie). Das Team umfasst heute acht Vollzeitstellen.

Grimme mit Weiterentwicklungen

Auf der «Potato Europe» wird Grimme mit dem 4-reihigen, selbstfahrenden Kartoffelroder «Varitron 470» (Bild) sowie den 2-reihigen, Isobus-fähigen Bunkerroder «SE 260» und «SV 260» einige Weiterentwicklungen von Maschinen zeigen.

Die zweite Generation des «Varitron 470» mit 435PS starkem Motor ist mit einem 7t fassenden, zum Patent angemeldeten Überladebunker ausgestattet. Die 2-reihige «SE 260» verfügt über einen 5,5t fassenden Überladebunker mit rücklaufendem und durchgängigem Bunkerband. Innerhalb von 45 Sekunden kann komplett entladen werden. «Die SV 260» ist mit einer Sechsscheibenaufnahme ausgestattet, die besonders auf schweren Böden eine Verdichtung der Dämme verhindert, sodass sich diese besser auf den Bändern verteilen und die Absiebleistung verbessert wird.



Claas hat neuen Partner

Claas und die Kramer-Werke werden ihre Partnerschaft im Bau von landwirtschaftlichen Teleskopladern 2018 beenden. Zukünftig wird Claas in diesem Maschinen-

segment mit Liebherr zusammenarbeiten. Seit 2005 entwickelt und fertigt Kramer in Pfullendorf für Claas die Teleskoplader des Typs «Scorpion». Das Kramer-Mutterhaus Wacker Neuson bietet diese Maschinen auch über eigene Vertriebsorganisationen an. Ab 2018 werden beide Partner die Märkte für Teleskoplader unabhängig voneinander bearbeiten. Claas geht nun mit Liebherr eine OEM-Partnerschaft ein. Die künftigen Claas-Teleskoplader sollen im Werk Telfs gebaut werden.



Das Beste der Welt
für die Schweizer Landwirtschaft



Nach der Ernte:

Roundup®
PowerMax



Nach 1 Stunde regenfest



6 Stunden bis zur Bodenbearbeitung bei
Gräsern und Einjährigen Breitblättrigen



4 Tage bis zur Bodenbearbeitung bei
mehrjährigen breitblättrigen Unkräutern

Stähler

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17A
4800 Zofingen
Telefon 062 746 80 00
Fax 062 746 80 08
www.staehler.ch

 **SBB CFF FFS**

RailAway-Kombi: Bahn, Transfer, Eintritt.

Foire forestière

**FORST
MESSE
LUZERN**

20.-23.8.15 Messe Luzern
9-17h www.forstmesse.com